



Profis von morgen? Die Musikschüler Beate Pohl, Lukas Dahn, Laura Ströter, Rovena Bahmüller und Michael Gurnik (von links) nach ihrem Konzert im Bücherturm. Foto: Schulze

Musikschule Sprungbrett für eine Profikarriere?

Fünf „Auserwählte“ gaben tolles Konzert im „Rothaha“-Saal

Rödermark (ze) ■ Ein beeindruckendes Musikereignis erlebten die Besucher, die am Sonntagnachmittag den Weg in den „Rothaha“-Saal gefunden hatten. Fünf junge Leute, die schon seit einigen Jahren ihre Instrumente erlernen, waren vom stellvertretenden Musikschul-Direktor Benno Eckmann für dieses Konzert ausgewählt worden, um zu zeigen, wohin engagiertes Üben und gute Lehrer die Eleven führen können.

Das mit dem Üben sieht der 13-jährige Lukas Dahn allerdings etwas lockerer. Lediglich eine dreiviertel Stunde sitzt er täglich am Klavier - allerdings kontinuierlich sieben Tage die Woche und das seit schon acht Jahren. Diese Konsequenz hat dem Nell-

Breuning-Schüler inzwischen bereits vordere Plätze bei Wettbewerben mit starker Konkurrenz eingebracht. „Zu solchen Vergleichen werden nur Musiker auf sehr hohem Niveau eingeladen“, erzählte Eckmann stolz.

Wie Lukas, der später einmal sein Hobby zum Beruf machen will, besucht auch die 18-jährige Beate Pohl aus Langen inzwischen die Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Als Sechsjährige bekam sie den ersten privaten Geigenunterricht bei Eckmann und wechselte später an die Rödermärker Musikschule, wo sie intensiver betreut wird. Auch sie will später mit der Musik ihr Geld verdienen, wobei ihr bewusst ist, dass Plätze in großen Sinfonieor-

chestern spärlich gesät sind.

Solch konkrete Vorstellungen haben die anderen Musiker, die das „Ausgewählten Konzert“ bestritten, noch nicht. Rovena Bahmüller entdeckte erst als Erwachsene wieder ihre Liebe zum Klavier, erreichte aber mit Fleiß und Engagement schnell einen hohen Standard.

Die Öffentlichkeit ist auch NBS-Abiturient Michael Gurnik gewöhnt, der als Jugendleiter beim Musikverein 06 Urberach im Orchester die Querflöte spielt. Er möchte die Musik ebenso als Hobby behalten wie auch die 16-jährige Laura Ströter, die am Sonntag meisterhaft „Solveigs Lied“ von Grieg und die „Polonäse in g-moll“ von Chopin intonierte.